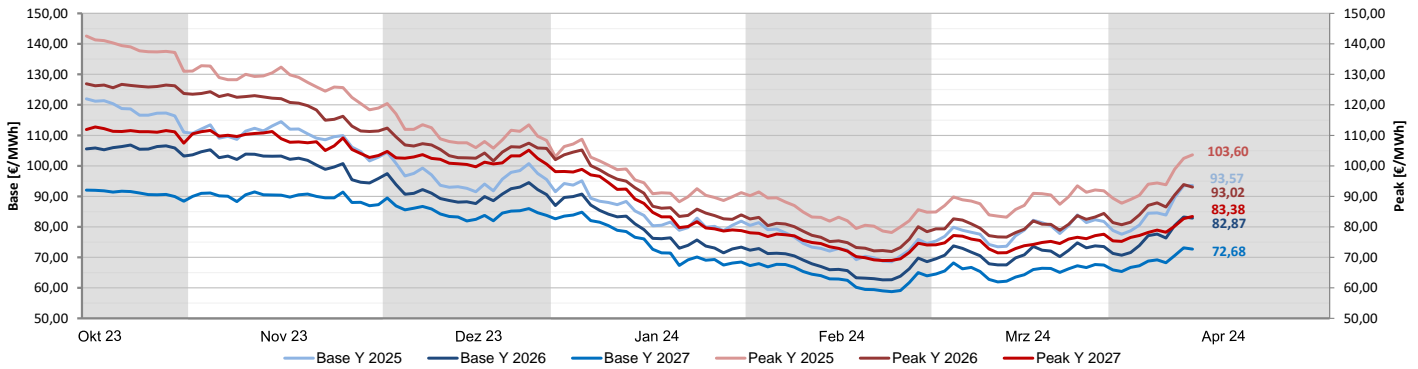


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	15.04.2024	08.04.2024	%		
Base Y 2025	93,57	84,44	+10,81%	121,40	68,55
Peak Y 2025	103,60	93,97	+10,25%	141,30	78,15
Base Y 2026	82,87	77,09	+7,50%	106,83	62,62
Peak Y 2026	93,02	87,03	+6,88%	126,75	71,91
Base Y 2027	72,68	68,76	+5,70%	92,00	58,75
Peak Y 2027	83,38	78,18	+6,65%	112,75	68,95
Base Q3 2024	78,38	68,96	+13,66%	129,22	57,94
Peak Q3 2024	78,90	69,81	+13,02%	138,32	58,85
Base Q4 2024	95,87	87,04	+10,14%	143,53	71,08
Peak Q4 2024	116,11	105,83	+9,71%	172,54	88,09
Base Q1 2025	104,24	94,18	+10,68%	143,49	76,65
Peak Q1 2025	120,25	110,34	+8,98%	168,24	93,35
Base Mai 2024	66,02	57,05	+15,72%	113,72	48,16
Peak Mai 2024	59,72	50,92	+17,28%	108,34	45,15
Base Juni 2024	70,51	62,33	+13,12%	121,88	54,58
Peak Juni 2024	70,23	61,83	+13,59%	103,57	55,73

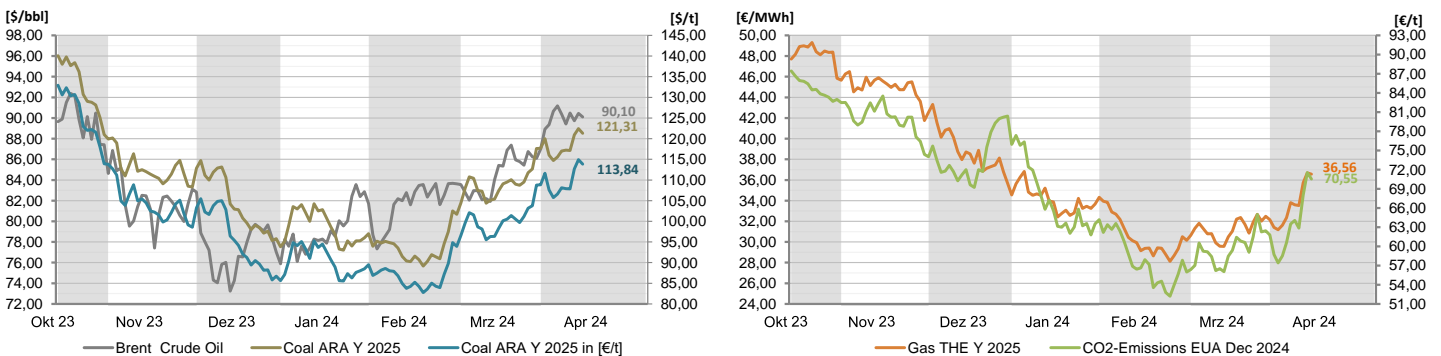
Kommentar - Stromterminmarkt

- Getragen von der Aufwärtsralle am Gas- und CO2-Markt legten auch die Notierungen am Stromterminmarkt kräftig zu. Zu den Gründen gehörten die russischen Angriffe auf die ukrainische Gas-Infrastruktur und zunehmende Hinweise auf den mittlerweile erfolgten iranischen Angriff auf Israel. Hinzu kam das ab dieser Woche erwartete kühlere Wetter. Bei den EUAs verwiesen Händler auf die Eindeckung von Short-Positionen der spekulativen Marktteilnehmer. Unterstützt wurde die Bewegung zudem durch entstandene charttechnische Kaufsignale.
- Durch die Dynamik hat sich die Schere zwischen den aktuellen Spotpreisen und den Terminmarktnotierungen weit geöffnet. Die spannende Frage ist, ob der Spotmarkt den gestiegenen Erwartungen gerecht wird. Wenn nicht, sind über kurz oder lang Abwärtskorrekturen am Terminmarkt zwangsläufig. Dies gilt insbesondere für den Base-Future 2024 mit seinem aktuellen Anstieg über die 95-Euromarke auf ein neues Jahreshoch. So liegt doch der durchschnittliche Spotpreis seit Jahresanfang nur bei gut 65 Euro/MWh.
- Kurzfristig sollte allerdings der Anteil der Risikoprämie am Terminmarkt mit Blick auf die geopolitische Lage im Nahen Osten hoch bleiben.

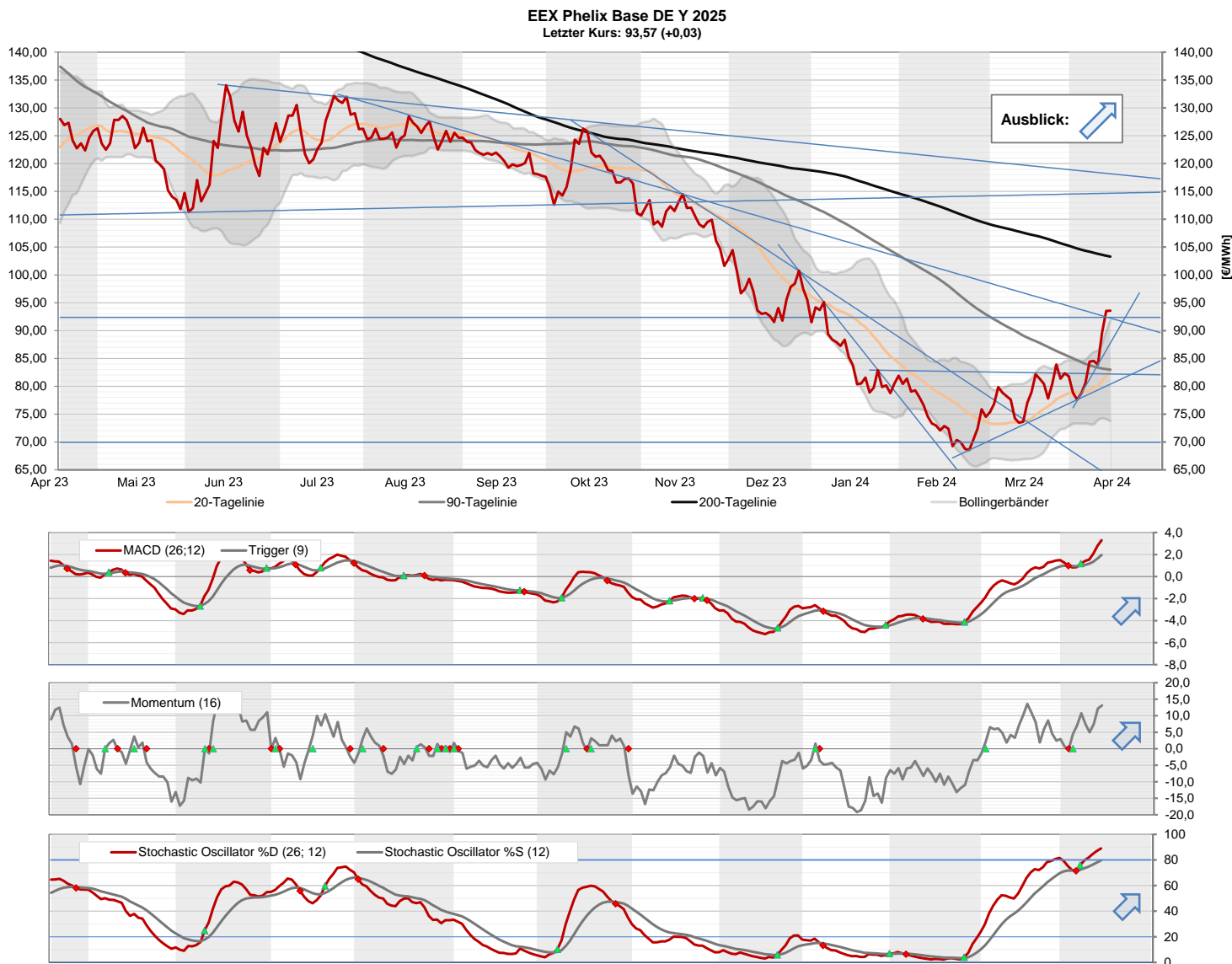
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Am langen Ende der Gas-Terminkurve kletterten die Kurse zurück an bzw. sogar über die bisherigen Jahreshöchststände von Anfang Januar. Den einen triftigen Grund gab es nicht. Neben Sorgen über neue mögliche Probleme bei den französischen Kernkraftwerken, schwappten wie am Ölmarkt Befürchtungen einer weiteren Eskalation im Nahen Osten auf den Gasmarkt über. Zudem soll es in der zweiten Aprilhälfte nach den zuletzt milden Temperaturen empfindlich kühler werden. Markttechnische Kaufsignale und im Zuge der Aufwärtsdynamik einsetzende Stop-Loss Käufe verstärkten die Bewegung. Zusätzliche Anspannung kam von neuen russischen Angriffen auf die Energieinfrastruktur in der Ukraine. Mehrere Kraftwerke, Verteilanlagen und Stromnetze waren betroffen. All dies überlagerte die momentan immer noch entspannte fundamentale Ist-Situation. So nehmen die deutschen Gasspeicherbestände bereits wieder zu und nähern sich der 70%-Marke. Hinzuweisen ist jedoch, dass die Saison der Wartungsarbeiten in der Nordsee vor der Tür steht, die das anhaltend üppige norwegische Angebot schmälern wird. Politisch hatte das EU-Parlament letzte Woche dafür gestimmt, den Mitgliedsstaaten zu erlauben, russische Gasimporte über Pipelines und in Form von LNG zu verbieten. In diesem Zusammenhang kehrte auch das Ende des Jahres auslaufende Transitabkommen zwischen Russland und der Ukraine zurück ins Bewusstsein. Zudem rückt die US-Präsidentchaftswahl näher. Eine Sorge des Marktes besteht darin, dass eine Trump-Regierung erneut einen Handels- und Zollkrieg anzetteln könnte. Die Erinnerung an die erste Trump-Präsidentschaft lässt grüßen.
- Die Ölpreise hielten sich auf Höhe ihres 5-Monatshochs. Nach dem iranischen Angriff auf Israel fielen die Reaktionen am Markt bislang verhalten aus. In der Hoffnung auf eine ausbleibende weitere Eskalation im Konflikt zwischen den beiden Ländern kam es zu leichten Rückgängen. Der begrenzte Schaden und die Tatsache, dass es keine Todesopfer gab, könnte Israel zu einer maßvollen bis keiner Reaktion verleiten.
- Nach dem überraschenden Einbruch am CO2-Markt in den ersten Apriltagen ging es kräftig aufwärts. Am Freitag wurde der höchste Stand seit dem 10. Januar erreicht. Verantwortlich war ein Short-Squeeze. Zumindest der gemeldete Anteil der Ausweitung der Short-Positionen bei den spekulativen Marktteilnehmern in der vorletzten Woche gegenüber der Vorwoche geriet heillos unter Wasser. Verlustbegrenzungen und Gewinnmitnahmen setzten ein. Konjunkturell sorgte ein überraschend kräftiges Produktionswachstum der deutschen Unternehmen für einen Lichtblick. Eine durchgreifende Neubewertung der fundamentalen Lage ist damit aber nicht verbunden.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen € 82,95 und € 94,26 durchlaufen. Das heutige Tageshoch lag bis jetzt bei € 97,55 und somit auf einem neuen Jahreshoch.
- Die Lage der Preiskurve über dem oberen Bollingerband (€ 91,82) signalisiert weiterhin eine überkaufte Marktlage. Dennoch wurde der Anstieg über den mittelfristigen Widerstand (€ 92,03) nun auch unter Anwendung der 1%-Regel bestätigt.
- Werden die aktuell erreichten bisherigen Jahreshochs von Anfang Januar (€ 95,13 / € 96,98) nachhaltig überlaufen, ist an der psychologischen 100-Euromarke und an der 200-Tagelinie (€ 103,30) mit nächstem Widerstand zu rechnen.
- Durch den steilen Anstieg in der letzten Woche sind bei einer Gegenbewegung erst an der kurzfristigen Unterstützung (€ 89,04, bis zum nächsten Bericht auf € 94,20 steigend), an der 90- und 20-Tagelinie (€ 83,00 / € 82,79) und am ehemaligen Widerstand (€ 82,21) charttechnische Haltepunkte zu erwarten.
- Angesichts dieses soliden Auffangbeckens würde ein Rückgang an die 80-Euromarke oder darunter überraschen, zumal sich durch das anbahnende Kreuzen der 20-Tagelinie durch die 90-Tagelinie von unten nach oben ein weiteres Kaufsignal entwickelt.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 96,46 - € 96,66 (12:00 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.